

| | |
|---------------------|--|
| Zeitschrift: | Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung |
| Herausgeber: | Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat |
| Band: | 44 (1968-1969) |
| Heft: | 11 |
| Rubrik: | Schweizerische Armee |

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Einführung militärischer Beratungsstellen an den Hochschulen

Seit Jahren stehen die Schüler unserer Mittel- und Fachschulen und namentlich die Studierenden unserer Hochschulen gewissen Schwierigkeiten gegenüber, wenn es darum geht, die zeitliche Gestaltung ihrer Militärdienstleistungen zu treffen, wobei natürlicherweise das Bestreben besteht, die Dienste mit möglichst geringen Verlusten an Semesterwochen absolvieren zu können. Diese Schwierigkeiten stellen sich vor allem bei jenen Studierenden, die nicht nur eine einzige Rekrutenschule zu leisten haben, sondern die infolge ihrer Weiterausbildung zu Unteroffizieren und Offizieren mehrmalige Semesterverluste in Kauf zu nehmen haben. Die Militärverwaltung hat sich bisher bemüht, mittels einer günstigen zeitlichen Ansetzung der einzelnen Schulen und Kurse nach Möglichkeit auf den Lehrbetrieb an den höheren Schulen Rücksicht zu nehmen. Ein vollständiger Wegfall von Studienzeitverlusten lässt sich jedoch nie ganz erreichen, schon darum nicht, weil die Schul- und Studienordnungen in unserem Land sehr erhebliche Unterschiede aufweisen, die einer einheitlichen Regelung im Wege stehen. Besondere Regelungen sind für die Studierenden der Heilkunde getroffen worden, wo in verschiedener Hinsicht ausserordentliche Verhältnisse bestehen.

Ein weiterer Schritt zur Erleichterung der Koordination von Militärdienstleistungen mit den Studienzeiten wurde von der Armee zu Beginn dieses Jahres getan. Um die Studierenden noch besser als bisher darüber beraten zu können, wie sie ihre Studienpläne mit den militärischen Verpflichtungen in Übereinstimmung bringen können, hat der Ausbildungschef mit einer Weisung vom 1. Februar 1969 verschiedene höhere Offiziere als Verbindungsorgane zwischen der Armee und den Hochschulen eingesetzt. Diese Verbindungsstellen stehen den Studenten bei Bedarf zur Verfügung und beraten sie insbesondere bei zeitlichem Zusammentreffen von Wiederholungskursen und Examen sowie bei der Koordination von Studium und militärischen Beförderungsdiensten. Die betreffenden Verbindungsoffiziere organisieren ihren Dienst im Einvernehmen mit dem Rektorat der jeweiligen Hochschule. Die interessierten Studenten gehen dabei so vor, dass sie sich an das Sekretariat ihrer Universität wenden, das sie mit der militärischen Beratungsstelle in Verbindung setzt und einen Zeitpunkt für eine Unterredung mit dieser vereinbart.

Ob und wie weit solche Verbindungsorgane auch zu den Mittel- und Berufsschulen eingesetzt werden können, wird zurzeit noch geprüft. Eine solche Erweiterung hätte den Vorteil, dass auf diese Weise der grösste Teil der wehrfähigen Jugend über die Probleme der Militärdienstpflicht, u.a. über die Möglichkeiten der vorzeitigen Absolvierung der Rekrutenschule, frühzeitig orientiert werden könnte. Am einfachsten und zweckmässigsten liesse sich die Koordination des Studiums mit dem Mili-

tärdienst dadurch verwirklichen, dass die Daten für den Semesterbeginn und für die Examen in der ganzen Schweiz einheitlich festgelegt würden. K.

*

Mutationen in hohen Kommandostellen

Auf 1. Januar 1970 hat der Bundesrat verschiedene Mutationen in hohen Kommandostellen der Armee und Dienststellen der Militärverwaltungen vorgenommen. Neu besetzt werden die Kommandos von drei Divisionen, drei Territorialbrigaden und einer Grenzbrigade sowie das Amt eines Waffenches der Artillerie und des Unterstabschefs Planung beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienste.

Neuer Waffenches der Artillerie wird Oberstdivisionär *Harald de Courten*, zurzeit Kommandant der Geb Div 9. Er ersetzt den altershalber zurücktretenden Oberstdivisionär *Max Petry*. Neuer Kommandant der Geb Div 9 wird unter Beförderung zum Oberstdivisionär *Oberstbrigadier Georg Reichlin*, zurzeit Stabschef beim Stab der Gruppe für Ausbildung.

Kommandant der Mech Div 4 wird Oberstdivisionär *Hans Wildbolz*, zurzeit Unterstabschef Planung beim Stab der Gruppe für Generalstabsdienste. Er tritt an die Stelle des zurücktretenden Oberstdivisionärs *Hans Eichin*. Seinen Posten übernimmt Oberst i Gst *Hans Senn*, unter gleichzeitiger Beförderung zum Oberstdivisionär.

Kommandant der Geb Div 12 wird unter Beförderung zum Oberstdivisionär der derzeitige Kommandant einer Grenzbrigade, Oberstbrigadier *Fritz Wick*, der den zurücktretenden Oberstdivisionär *Jörg von Sprecher* ersetzt.

Kommandant der Territorial-Brigade 1 wird Oberst i Gst *Robert Christe*, unter Beförderung zum Oberstbrigadier. Er ersetzt den altershalber zurücktretenden Oberstbrigadier *Daniel Nicolas*. Kommandant der Territorial-Brigade 12 wird Obersbrigadier *Guido Riganalli*, Kreisinstruktur der Infanterie, der die Stelle von Oberstbrigadier *Peter Durgiai* einnimmt, der wegen Erreichens der Altersgrenze zurücktritt. Das Kommando der Territorial-Brigade 9 übernimmt unter Beförderung zum Oberstbrigadier Oberst i Gst *Friedrich Günther*. Oberstbrigadier *Emilio Lucchini* tritt wegen Erreichens der Altersgrenze zurück.

Neuer nebenamtlicher Kommandant einer Grenzbrigade wird Oberst i Gst *Ernst Riedi*.

Das durch die Beförderung von Oberstbrigadier *Reichlin* freiwerdende Amt des Stabschefs der Gruppe für Ausbildung wird erst in der zweiten Hälfte des Jahres neu besetzt.

*

«Handbuch über das Verhalten im Kriege»

Als Reglement 51.7 erhalten alle eingeteilten Wehrmänner sowie die Rekruten ein «Illustriertes Handbuch über das Verhalten im Kriege». Dieses Handbuch soll jedem Wehrmann die wichtigsten zurzeit gelgenden Regeln über das Verhalten bei bewaffneten Konflikten anschaulich darlegen. Es ist in Schulen und Kursen zu besprechen und zu erläutern.

Erstklassige Passphotos

Pleyer - PHOTO

Zürich Bahnhofstrasse 104

Beförderung zu Feldpredigern

Das EMD hat mit Brevetdatum 1. April 1969 die nachstehend aufgeführten Geistlichen zum Hauptmann-Feldprediger ernannt. Protestant: Kriesi Werner, Münchenstein; Curchot André, Villars-Burquin; Bertschmann Felix, Reitnau; Laubi Werner, Bühler; Bühler Christian, Zuchwil; Meier Erich, Massagno; Wettler Jacques, Meyriez; Fivaz Hans, Seedorf BE; Wohnlich Paul, Hedingen; Tappolet Peter, Trüllikon; Jehle Frank, Grub AR; Jordi Luzius, Worblaufen; Seefeld Gerhard, Dägerlen; Bachmann Paulus, Löhningen; Boller Andreas, Dielsdorf; Ducommun Jean-Pierre, Genf; Hausmann Rolf, Vevey; Peter Marc, Coppet; Bassi Bruno, Unterägeri; Lavanchy Robert, Orbe; Berthoud-dit-Gallon Charles Edouard, Moutier; Stähli Martin, Bern; Leuenberger Heinz, Innertkirchen; Morel Adrien, Thun. — Katholiken: Blötz Johann, Spiez; Humair Jean, Marly-le-Petit; Gassmann Leonz, Olten; Niederberger Josef, Winterthur; Oberholzer Walter, Kreuzlingen; von Arx Josef, Laufen BE; Dörig Niklaus, St. Gallen; Jeannerat Charles, Grenchen; Kaspar Fridolin, Zuchwil; Keller Albin, Thalwil; Mahnig Kurt, Bern; Zemp Paul, Solothurn; Bargetzi Johann, Zürich; Leu Johann, Zürich; Schellenbaum Peter, Zürich; Stadler Josef, Zürich; Clavien Hervé, Saxon; Lötscher René, Basel; Pilloud Jean-Claude, Cernier; Brunner Norbert, Naters; Seiler André, Visp; Brügger Hans, Freiburg; Wemeille Pierre-Louis, Porrentruy.

*

Neuer Vizedirektor der Militärverwaltung

Der Bundesrat hat als Nachfolger des Ende dieses Jahres aus Altersgründen in den Ruhestand tretenden Vizedirektors *Albert Meyer* als neuen Vizedirektor bei der Direktion der Eidgenössischen Militärverwaltung Fürsprecher *Philippe Clerc*, von Fleurier und Neuenburg, bisher Adjunkt la und Chef des Rechtsdienstes, gewählt.

*

Militärattaché in Bukarest

Oberst i Gst *Luciano Respi*, gegenwärtig Militärattaché bei den schweizerischen Botschaften in Wien und Belgrad, wurde gleichzeitig auch zum Militär- und Luftattaché bei der Botschaft in Bukarest ernannt. Er behält seine bisherigen Aufgaben sowie seinen Wohnsitz in Wien bei.



PAMIR® der Gehörschutz der Meisterschützen

wird ab Frühjahr 1970 durch die GRD an die Jungschützen-Kursleiter und Jungschützen abgegeben.

Die GRD hat — auf Empfehlung der Sektion für ausserdienstliche Ausbildung und nach harten Prüfungen durch die Abteilung für Sanität — dem PAMIR-Sturmgewehr- und -Karabiner-Gehörschutz* den Vorzug gegeben.

* PAMIR: mit bewährten flachen Schalen, Spezial-Dichtungsringen und Druckausgleichskanälen. Schweizerische Lizenzfabrikation.

WALTER GYR, PAMIR-Gehörschutzgeräte, Hör- und Sprechgarnituren, 8908 Hedingen, Telefon (051) 99 53 72, Telex 53 713

Vorhangstoffe für Kasernen, Schulen, Spitäler und Hotels
Verdunkelungsstoffe
Kunstleder/Duschenvorhänge
Tapeziererartikel
Möbelstoffe/Windfangstoffe

Schoop
8021 Zürich
Usteristrasse 5
Tel. 051/23 46 10



Telefon 35 45 45

Teppich- und Steppdecken-Reinigung

Rosengasse 7 0 32 41 48
Werdstrasse 56 0 23 33 61
Kreuzplatz 5a 0 24 78 32
Gotthardstr. 67 0 25 73 76
Birmensdorferstrasse 155 0 33 20 82
Albisstrasse 71 0 45 01 58
Oerlikonerstr. 1 0 26 62 70
Spirgarten (Altstetten) 0 54 54 40

CICA

Comptoir d'Importation
de Combustibles S.A. 4001 BASEL

Telex 62363 - Cicafuel Tél. (061) 24 18 86

Flüssige Brenn- u. Treibstoffe - Bitumen - Cut Back - Industrie- und Motorenöle/Fette - Paraffine - Leuchtpetroleum KERDANE



F. Hofmann
USINE MÉCANIQUE
DU CHEMINET

Corcelles-Neuchâtel, Rue Gare 7a
Téléphone 8 13 05

Etampages, fabrication, d'articles en série, tabourets métalliques et chaises pour bureaux et ateliers, crochets de carabines et articles de sellerie. Boîtes métalliques de manutention pour industrie, etc.



arfol

Fusspuder

erhöht die Marschbürtigkeit
verhüttet Wundlaufen
schützt vor Fussschweiss



Siegfried AG, Zofingen

Die Sommersession der eidgenössischen Räte befasste sich auch mit verschiedenen Vorlagen der militärischen Landesverteidigung und der Gesamtverteidigung. Der Nationalrat stimmte mit 105 gegen 6 Stimmen unter anderem auch dem Bundesgesetz über die Leitungsorganisation und den Rat für Gesamtverteidigung zu, das allgemein eine gute Aufnahme fand. Die Vorlage basiert auf der Erkenntnis, dass sich ein künftiger totaler Krieg ebenso gegen die Zivilbevölkerung wie gegen die bewaffneten Streitkräfte richten wird, so dass die Landesverteidigung nicht mehr ausschliesslich eine militärische Angelegenheit sein kann, sondern zu einer Gesamtverteidigung erweitert werden muss.

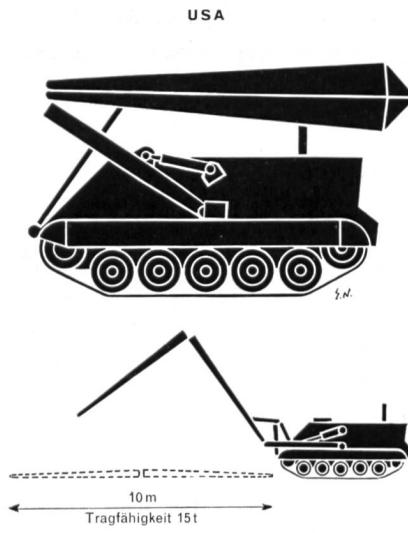
*

Der Chef des EMD, Bundesrat Rudolf Gnägi, nahm in der Session ein Postulat Hayoz, Freiburg, das die Neugestaltung der Unteroffiziersschulen zur Förderung der Zahl und Qualität der Unteroffizieranwärter betrifft, mit einigen Vorbehalten und auch Ergänzungen in Richtung anderer Lösungsmöglichkeiten des unbestritten bestehenden Problems entgegen. Wir werden auf den wichtigen Vorschlag zurückkommen, wenn später die Antwort des Bundesrates zu dieser Kaderfrage vorliegt.

*

Mit einem Grossaufmarsch der Armee, Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten, an ihrer Spitze der Kommandant der Felddivision 3, Oberstdivisionär Theophil Mosimann, Bern, und der Kommandant einer Territorial-Brigade, Oberstbrigadier Ernst Kunz, wurde am 28. Juni in der Zentralschweizerischen Zivilschutzschau in Luzern der Tag der Armee durchgeführt.

Panzererkennung



Baujahr 1968
Motor 209 PS

Gewicht 12 t
Max. Geschw. 65 km/h



August

- 24. Root
12. Habsburger-Patr-Lauf
- 29.—31. Langenthal
KUT des bernischen UOV

September

- 13./14. 5. Zürcher Distanzmarsch
des UOV Zürich nach Baden
Lucern
Sitzung des ZV des SUOV
- 20./21. Sonthofen (BRD)
Patrouillen-Wettkämpfe der AESOR
- 28. Gossau SG
Veteranentagung des SUOV
- 28. Reinach AG
26. Aargauischer Militärwettmarsch
des UOV Oberwynen- und Seetal
ohne Schiessen

Oktober

- 4./5. Männedorf
5. Mil Nacht-OL
der UOG Zürichsee rechtes Ufer
- 25./26. Weinfelden
KUT des thurgauischen UOV
Zug
17. Nacht-OL der OG für Of und Uof

November

- 2.—14. Flugreise des «Schweizer Soldaten» nach Israel
- 8./9. Magglingen
Zentralkurs Zivile Verantwortung
des SUOV

1970

Januar

- 18./19. Nordwestschweizerische Militär-Skiwettkämpfe des UOV Baselland
- 24./25. Brienz/Axalp
Mil Mannschaftsabfahrt
und 4. Mil Ski-Patr-Lauf
des UOV Brienz

März

- 7./8. Zweisimmen/Lenk
8. Schweiz. Winter-Gebirgs-Skilauft
unter dem Patronat des SUOV

April

- 25./26. Biel
Delegiertenversammlung des SUOV

Mai

- 9./10. Bern
11. Schweiz. Zwei-Tage-Marsch
unter dem Patronat des SUOV

Juni

- 5.—7. Payerne
Schweizerische Unteroffizierstage

Am ersten Juniwochenende haben sich einmal mehr Patrouillen des SUOV im Ausland bewährt. Im Rahmen des Vier-ten Schwarzwälder Volkslaufes wurde in Donaueschingen auch der Internationale Waffenlauf durchgeführt, an dem Patrouillen der Deutschen Bundeswehr, der englischen, der französischen und der amerikanischen Armee sowie aus Luxemburg beteiligt waren. Das EMD hat eine Einladung zur Teilnahme an den SUOV weitergeleitet, der zwei Patrouillen als Vertretung der Schweizer Armee delegierte. Diese beiden Mannschaften haben in diesem Wettkampf, der mit Packung und Waffe über eine Strecke von 12 km führte, ehrenvoll den ersten und zweiten Platz belegt. An erster Stelle steht die von Oblt Strittmatter geführte Mannschaft mit 57:20, während die Mannschaft von Oblt Demund 1:04:37 brauchte. Erst im dritten Rang folgt mit 1:18:45 die Patrouille eines Skijägerzuges der Bundeswehr. Die Leistung der Schweizer Patrouillen ist um so bemerkenswerter, als es sich bei den Mannschaften der ausländischen Armeen durchweg um Leute handelt, die ihre Dienstzeit von 16 Monaten absolvieren, unsere Männer aber direkt aus dem Berufs- und Zivilleben zum Wettkampf antreten. Als Vertreter der Schweizer Armee hatte sich auch der Chef der Sektion für ausserdienstliche Tätigkeit im Stab der Gruppe für Ausbildung im EMD, Oberst i Gst Hans Meister, nach Deutschland begeben, der an einem offiziellen Akt in vier Sprachen den Gruss unserer Armee überbrachte.

*

Im Rahmen der Sitzung des Zentralvorstandes vom 14./15. Juni 1969 in Payerne fand auch eine erste Fühlungnahme mit den Organisatoren und dem Pressechef der SUT 70, Major Jean-Pierre Chuard, Chefredaktor in Lausanne, statt. Es war erfreulich, feststellen zu können, dass die Vorbereitungen auf gutem Wege sind und für die Werbung wie auch für den Presse-dienst der SUT 70 bestimmte Pläne be-stehen, die allgemein gutgeheissen wurden. Die Zusammenarbeit mit der Propa-gandakommission des SUOV ist damit bestens gewährleistet.

*

Im Rahmen des offiziellen Tages der Zentralschweizerischen Zivilschutzschau in der Ausstellungshalle auf der Luzerner Allmend fand am 21. Juni unter Leitung des Präsidenten, Fw Ernst Eberhard, auch eine Sitzung der Zivilschutzkommission des SUOV statt. Nach Abschluss der Phase der Aufklärung soll nun zur praktischen Arbeit übergegangen werden, wobei es darum geht, Mittel und Wege zu finden, um einmal mit der ersten Stufe des Zivil-schutzes, dem Selbstschutz, vertraut zu werden. Erfreulich waren auch die Be-richte über die zahlreichen Aufklärungs-veranstaltungen, die in vielen Sektionen des SUOV über den Zivilschutz, sei es im Rahmen der Sektionen oder unter Beizug